

Beschreibung und Verzeichnis empfehlenswerter Obstsorten

für das Großherzgt. Oldenburg unter Berücksichtigung
des Oldenburger Landes- und Butjadinger Bezirks-
obst-Sortiments als auch einiger besserer Lokalsorten

von

Friedrich Haller,

Kentner in Nordenham-Utens,
Vorsitzender des Obst- und Gartenbauber-
eins „Südbutjadingen“ u. Vorstands-Mit-
glied des Verbandes der Obst- u. Garten-
bau-Vereine des Herzogtums Oldenburg.



Motto:

Wo Du findest guten Raum
Pflanze einen Apfelbaum,
Jedes Jahr pflege sein,
Dann erst bringt er Dir was ein.
Kraatz.

Druck und Verlag von Ad. Litzmann, Hofl. Oldenburg i. Gr.

Preis 50 Pfg.

Beschreibung und Verzeichnis empfehlenswerter Obstsorten

für das Großherzogtum Oldenburg unter
Berücksichtigung des Oldenburger Landes-
und Butjadinger Bezirksobst-Sortiments
als auch einiger besserer Lokalsorten :: ::

von

Friedrich Haller,

Rentner in Nordenham-Utens,

Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins „Südbutjadingen“
und Vorstands-Mitglied des Verbandes der Obst- und Gartenbau-
===== vereine des Herzogtums Oldenburg. =====

Motto:

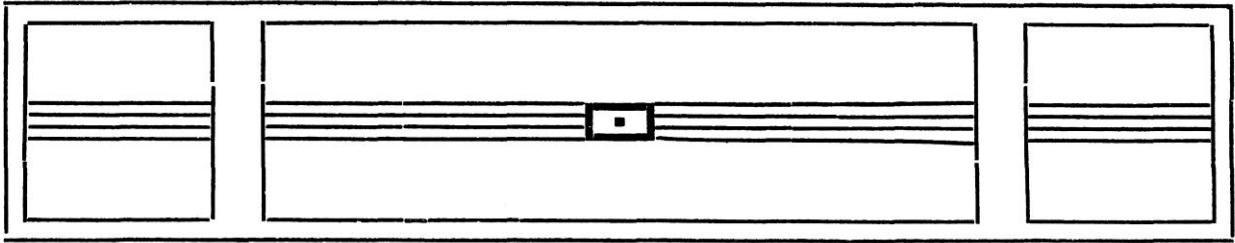
Wo Du findest guten Raum
Pflanze einen Apfelbaum,
Jedes Jahr pflege sein,
Dann erst bringt er Dir was ein.
Kraatz.

Oldenburg i. Gr.

Druck und Verlag von Ad. Littmann, Hoflieferant.

Dieses Buch zeigt unseres Obstes mannigfache Sorten
Den Gartenfreunden an, und ist es unser Ziel,
Daß es verbreitet wird nach den verschied'nen Orten,
Wo man von besserer Art sich solches ziehen will.

So wie wir gerne, was wir schon besitzen, geben
Als ein Geschenk des Himmels, wunderbarer Art,
So werden wir zu sammeln ferner uns bestreben,
Was zu erforschen noch die Zeit hat aufgespart.



Vorwort.

Obwohl es nicht an pomologischen Werken fehlt, dürfte vorliegendes Werkchen doch für den Obstzüchter und Landmann Oldenburgs und der angrenzenden Gebiete ein guter Wegweiser bei der Auswahl passender Obstsorten für den Massen-Anbau und den Liebhaber-Obstbau sein. — Der Verfasser, ein eifriger Förderer unseres heimischen Obstbaues, hat hier in anerkennenswerter Weise auf Grund langjähriger Beobachtung eine Zusammenstellung derjenigen Obstsorten gegeben, welche in den Marschen gut gedeihen, zum großen Teil aber auch in unseren Geestdistrikten gut fortkommen.

Für den Massen-Obstbau dürften natürlich in erster Linie die zum allgemeinen Anbau empfohlenen Obstsorten des Landes-Obst-Sortiments interessieren; nebenbei sind aber auch hervorragende Lokalsorten genannt, die der Beobachtung und des weiteren Anbaues wert sind. Ferner findet der Liebhaber wertvolle Sorten in ausführlicher Weise beschrieben.

Möge das kleine Werkchen dazu beitragen, die Kenntnis unserer wertvollsten Obstsorten möglichst zu verbreiten und so an der Hebung unseres heimischen Obstbaues mithelfen, dann wird es seinen Zweck erreichen und der Verfasser darin seinen schönsten Lohn finden.

Oldenburg, im Januar 1911.

Jimmel.



Im Schoß der Erde schlummern weit mehr Gaben,
 Als Funken in dem dunklen Feuerstein!
 Willst Du aus ihr des Reichtums goldne Quelle graben,
 Dann pflanze Bäume groß und klein.

Sollst Du vielleicht nicht Grund und Boden haben,
 Und liebst jedoch der Gärtnerei Gezier,
 So sollen Früchte aller Art Dich dennoch laben,
 Die Produzenten liefern solche Dir.

Landesobst = Sortiment.

a) Äpfel:

Reifezeit:

Wander	Oktober bis Januar
Doppel Pigeon	November bis Januar
Landsberger Renette	November bis Februar
Schöner von Bostoop	November bis April
Barfers Pepping	Dezember bis April
Baumanns Renette	Dezember bis April

b) Birnen:

Röstliche von Charneu	September bis Oktober
Bost's Flaschenbirne	Oktober bis November
Baronsbirne	Dezember bis April.



Sehr vielen Menschen ist die Obstbaumzucht zuwider,
 Und diese säumen dann mit Gegenreden nicht.
 Sie rissen lieber schon gepflanzte Bäume nieder,
 Wär dieses nur nicht gegen Christenpflicht.
 Doch wer die Obstbaumzucht schon wirksam hat gesehen
 In Gegenden, wo sie den Leuten Reichtum gibt,
 Der wünscht und strebt damit stets vorwärts noch zu gehen,
 Indem er jeden Baum wie einen Bruder liebt.

Empfehlenswerte Obstsorten.

1. Sorten, welche sich durch langjährige Erfahrung zur Anpflanzung,
 besonders für das Herzogtum Oldenburg, eignen.

a) Äpfel.

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
Weißer Klarapfel	Mittelgroß bis große sehr geschätzte Tafel- und Marktf Frucht ersten Ranges. Der Baum ist früh und sehr reichtragend, nicht empfindlich und eignet sich für alle Lagen. Wohl einer unserer besten Sommeräpfel, sehr gesucht und gut bezahlt.	Juli bis August
Charlamowsky oder Herzogin v. Oldenburg	Die Frucht ist mittelgroß, mehr breit, regel- mäßig gebaut. Auf der zunächst grüngelben Grundfarbe heben sich hellere und dunklere kar- mesinrote Streifen ab. Die Schale ist fein und geschmeidig, zumeist auch stark beduftet. Trotz der vielen Neuzüchtungen behauptet Charlamowsky seinen Platz als einer der besten Frühäpfel. Fleisch schneeweiß, fest und saftig von vorherrschend weinsäuerlichem Geschmack, eignet sich besonders für Apfelmus, gibt das schönste schneeweiße Kom- pott. Baum gesund, trägt gut.	August bis September

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genußreife)
Grabensteiner	Der Grabensteiner ist unbestritten die kostbarste aller Apfelsorten. Das zarte Wachsgelb der Schale mit den karmesinroten Tupfen und Strichen, das saftige, fein gewürzte, weinige zartgelbe Fleisch machen ihn zu einem der gesuchtesten und am höchsten bezahlten Handelsapfel. Je näher den Küstenländern der Ostsee, seiner Heimat, um so köstlicheres Aroma erlangen seine Früchte. Er will Seeluft atmen. Da im September die Frucht volle Ausbildung erreicht, muß sie früh gepflückt werden.	September bis Dezember
Restwider Rüchenapfel	Früchte mittelgroß bis groß, mehr hoch gebaut. Geschmack süßweinig. Eine ganz vorzügliche Marktfrucht. Schale grünlichgelb, an der Sonnenseite gelb mit rötlichem Schimmer. Wegen der schönen konischen Stämme als guter Stammbilder brauchbar, außerdem auch für Pyramiden wertvoll. Jedenfalls eine Sorte für den Gelderwerb, daher zur Massenanzpflanzung sehr zu empfehlen.	Oktober bis Dezember
Eveapfel	Ein Apfel, der wegen des geringen Raumbedarfes für den kleinen Hausgarten die größte Verbreitung finden sollte. Der Eveapfel trägt schon am zweijährigen Bäumchen eine Menge prächtiger Früchte und setzt selbst in den ungünstigsten Obstjahren nicht aus. Die Frucht ist im reifen Zustande goldgelb, für die Tafel recht brauchbar, für die Wirtschaft hervorragend. Das Fleisch ist zart, saftig, von angenehmem Geschmack. Der Apfel ist mittelgroß.	Oktober bis Dezember
Citronenrenette	Ihre Heimat ist die Delmenhorster Geest und das Stedingerland. Der Baum ist gesund, wächst mittelkräftig bis kräftig, außerordentlich fruchtbar und jedes Jahr tragend. Der Geschmack ist angenehm säuerlich. Der Baum ist von der Landwirtschaftskammer empfohlen.	Oktober bis Dezember
Gelber Edelapfel	Die schöne große Frucht mit ihrer leuchtend gelben Farbe kann im besten Sinne des Wortes als ein Marktapfel und als eine hervorragende Handelsfrucht bezeichnet werden. Der Apfel ist mittelgroß bis groß und ist außergewöhnlich regelmäßig gebaut. Das Fleisch ist gelblichweiß, nur wenig gewürzt, aber sehr erfrischend, kräftig weinsäuerlich von Geschmack und Geruch.	Oktober bis Januar

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Danziger Kantapfel</p>	<p>Mittelgroß, calvillartige Rippen gehen vom Kelch bis zur Mitte der Frucht hinunter; daneben ist eine scharfe Naht auf der einen Fruchthälfte als besonderes Merkmal dem Kantapfel eigen. Die Grundfarbe ist schmutziggrün, sie wird bedeckt von einem trüben Rot. Bei zunehmender Reife wird das Rot leuchtender. Die Früchte sitzen fest am Baume und können ihnen Herbstwinde nicht schaden. Die lachendrote Farbe und der gute Geschmack locken die Käufer an.</p>	<p>Oktober bis Januar</p>
<p>Grahams Subiläumapfel</p>	<p>Die Frucht erregt durch ihre Größe und durch ihre tiefgelbe, schöne Färbung stets die allgemeine Bewunderung. Das Fleisch gelblichweiß, locker und nicht sehr fein, von angenehm süßweinigem Geschmack. Die Frucht behält auch bei langer Lagerung ihre straffe Schale. Der Apfel ist jedenfalls als gute Schau- und Marktfrucht zu bezeichnen.</p>	<p>November bis Januar</p>
<p>Graue französische Renette</p>	<p>Frucht in feuchtem Boden mittelgroß und von weinartig gezuckertem Geschmack, an der Sonnenseite mit etwas berosteter Röte. Tafel- und Marktfrucht ersten Ranges, nicht früh aber später sehr reich tragend. Der Baum verdient allgemein angepflanzt zu werden, namentlich in der Küstengegend.</p>	<p>November bis Februar</p>
<p>Gold-Renette von Blenheim</p>	<p>Von außerordentlichem Wohlgeschmack, mittelgroß bis groß, goldgelb mit schöner gestreifter Röte. Tafelfrucht ersten Ranges auch vorzügliche Marktfrucht. Zur Bereitung von Dörrobst sehr zu empfehlen. Der Baum ist sehr widerstandsfähig, gedeiht auch im trockenen Boden und ist sehr tragbar, neigt aber leider zum Krebs.</p>	<p>November bis Februar</p>
<p>Garbert's Renette</p>	<p>Der Baum wächst stark, ist nicht empfindlich, gedeiht in jedem Boden und trägt sehr reichlich. Frucht groß, breit, kegelförmig, strohgelb mit breiten roten Streifen, auch für Dörrozwecke zu empfehlen. Feine Sorte, die von Kennern als Handelsfrucht geschätzt wird. Guter Straßenbaum.</p>	<p>November bis Februar</p>

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genüßreife)
<p>Ribston's Pepping</p>	<p>Eine der delikatesten Sorten von herrlichem Zuckergeschmack. Frucht goldgelb, sonnenwärts rot gestreift. Der Baum wächst kräftig, ist widerstandsfähig, wünscht aber besseren Boden, besonders aber einen gewissen Grad von Feuchtigkeit. Das Fleisch ist gelblich, fein, saftreich, von zimmetartigem, gewürzten Geschmack. Ein Tafelapfel ersten Ranges.</p>	<p>November bis März</p>
<p>Ananas Renette</p>	<p>Die Ananasrenette zählt zu den köstlichsten Tafeläpfeln. Leider ist sie nur mittelgroß bis klein. Die Schale ziemlich glatt, leuchtend gelb, bei zunehmender Reife goldgelb. Fleisch gelblichweiß, saftig, von ausgeprägtem, an schwarze Johannisbeeren erinnernden Aroma, und kräftigem süßweinigen Geschmack. Der Baum ist schwachwüchsig und liebt feuchten, nährhaften Boden.</p>	<p>November bis März</p>
<p>Mustat Renette</p>	<p>Die Frucht ist klein bis mittelgroß, gegen den Kelch hin zugespitzt. Die Schale in der Baumreife düstergrün oder grünlichgelb, welches bis zu $\frac{2}{8}$ der Frucht mit schönen dunkel karminroten Streifen durchzogen ist. Fleisch zur Zeit der Baumreife grünlich, später gelblichweiß, zart, stark gewürzt und von ganz vorzüglichem, weinfäuerlichen, aromatischen Geschmack. Von Kennern wird die Sorte sehr hoch geschätzt und teuer bezahlt.</p>	<p>November bis März</p>
<p>von Zuccalmaglios Renette</p>	<p>Züchtung des Herrn Diedrich Uhlhorn in Grevenbroich. Die Frucht ist mittelgroß, grünlichgelb, später goldgelb, die Sonnenseite mit scharlachroter Deckfarbe, ohne Streifen; Punkte fein braun. Fleisch gelblich, fest, saftvoll, von kräftigem ananasartig gewürztem Renettengeschmack. Baum mittelstark und schön pyramidal wachsend, gesund, früh und sehr reichtragend, zeichnet sich besonders durch Anspruchslosigkeit hinsichtlich des Bodens und klimatischer Verhältnisse aus. Eine sehr zu empfehlende Neuheit am Markt und Tafel Frucht ersten Ranges.</p>	<p>Dezember bis Februar</p>

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genüßreife)
Osnabrücker graue Renette	Frucht mittelgroß, rauh, grüngrau, später gelblich. Der Baum gedeiht in jeder Lage, besonders in mäßig feuchtem Boden reichtragend. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht.	Dezember bis März
Barfers Pepping	Mittelgroß, hoch gebaut, glatt, mit bräunlich-grauem Krost überzogen. Tafel- und Wirtschaftsfrucht und vorzüglich zur Weinbereitung. Trägt selbst auf sterilem Boden regelmäßig und reichlich, selbst in rauher Lage. Die Frucht darf nicht zu früh gepflückt werden. Ein guter Straßenbaum.	Dezember bis April
Boifenapfel	Der Boifenapfel gehört nicht zu den feinen Tafeläpfeln. Er wird nur infolge seines andauernd bis zum Sommer hinaus frischen und schönen Aeußeren als solcher betrachtet und gehandelt. Schale mattglänzend, etwas fettig, anfangs grasgrün, dann grünlichgelb. Die Sonnen- seite ist oft mit einem freundlichen Rot überzogen. Fleisch fast reinweiß, saftig, von weinsäuerlichem Geschmack, ohne besonders gewürzt zu sein. Der Apfel hat viel Aehnlichkeit mit dem Weißen- Wintercalvill.	Januar bis Sommer
Große Casseler Renette	Der Apfel ist mittelgroß und plattkugelförmig. Schale glatt, glänzend, am Baum unansehnlich grün. Später vom Lager goldgelb, oft trübe karmesinrot gestreift. Fleisch gelblichweiß, anfangs fest, später markig, feinkörnig, saftig, gewürzig, vorherrschend weinig und süß. Der Geschmack ist von Februar an ein guter. Ein besonderer Vorzug der Frucht ist ihre lange Haltbarkeit und ihre Widerstandsfähigkeit gegen Welken und Faulen.	Februar bis Sommer

b) Birnen.

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i s e z e i t (Genußreife)
Clapp's Liebling	Mittelgroß bis groß. Schale an der baumreifen Frucht hellgelb mit trübrotter Sonnenseite. Bei zunehmender Reife tiefgelb, sonnenwärts freundlich gerötet. Fleisch gelblichweiß, saftreich und schmelzend, von feinsäuerlichem, würzigen Geschmack. Eine Marktf Frucht ersten Ranges. Haltbarkeit leider nur ca. 14 Tage.	Mitte bis Ende August
Williams Christbirne	Unter den Frühbirnen nimmt Williams Christbirne den ersten Platz ein. Die Frucht ist groß und recht veränderlich. Die Oberfläche mit stark hervortretenden Beulen und Erhöhungen besetzt. Schale gelblichgrün, später hellgelb mit Rostanflug um den Kelch herum. Fleisch gelblichweiß, saftig und fein, meist ganz schmelzend, von feinsäuerlichem und äußerst würzigem Geschmack. Die schon seit 1770 bekannte Sorte ergibt überall die höchsten Preise. Die Birne ist im eingemachten Zustande blendend weiß, weshalb die höchsten Preise für Konserven dieser Sorte bezahlt werden.	September
Gute Louise von Abranches	Die Frucht ist groß, spindel- oder birnförmig, fast doppelt so lang als breit. Schale glatt, geschmeidig, am Baume hell- und bräunlichgrün, bei zunehmender Reife strohgelb, an der Sonnenseite lebhaft gerötet. Fleisch gelblichweiß, sehr saftreich, schmelzend, süß und melonenartig gewürzt. Infolge ihres verlockenden Aussehens und köstlichen Geschmacks hat die Gute Louise sich das Recht einer Marktf Frucht ersten Ranges erworben. Leidet aber leider leicht an Fusikladium in feuchter Lage.	September bis Oktober
Blumenbach's Butterbirne	Die Frucht ist mittelgroß, hellgelb und rostig punktiert. Tafelfrucht ersten Ranges und ausgezeichnete Marktf Frucht, früh und reichlich tragend, besonders in feuchtem, lehmhaltigen Boden, liebt geschützten Standort, sonst aber anspruchslos.	Oktober bis November

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Clairgeau's Butterbirne</p>	<p>Sehr groß, birnförmig, zum Teil flaschenförmig, fast immer schief gebaut. Früchte von 500 Gramm Schwere sind nicht selten. Schale zur Zeit der Baumreife schmutziggrün, auf der Sonnenseite braunrot. Bei der Lagerreife werden die Farben strohgelb und schön rot. Fleisch fast weiß, saftig und süß, etwas gewürzt, in der Regel nicht ganz schmelzend, sondern grob und körnig. Der Baum mit seinen leuchtend, goldbronzeneu, großen Früchten ist eine Zierde des Gartens. Eine Frucht, die von Delikateszgeschäften sehr gesucht wird.</p>	<p>Oktober bis Dezember</p>
<p>Josephine von Mecheln</p>	<p>Klein bis mittelgroß, freisförmig gebaut. Schale bei der baumreifen Frucht gelblichgrün, später zitronengelb, mit vielen kleinen Punkten leicht übersät. Am Stiel fast regelmäßig mit strahlenförmigem Rost versehen. Fleisch lachsfarbig und saftig, mit sehr feinem, süßweinigem, gewürzten Geschmack. Die Früchte sind klein aber fein. Der Baum liebt nahrhaften, feuchten Boden, für den Norden und Osten unseres Vaterlandes ist Josephine eine der feinsten, wirklichen Tafelbirnen.</p>	<p>Dezember bis März</p>
<p>Herrenhäuser Christbirne</p>	<p>Groß, birnförmig, dunkelgrün, an der Sonnenseite schmutzig gerötet. Tafel- und Wirtschaftsf Frucht ersten Ranges. Der Baum wächst sehr kräftig und hoch, ist anspruchslos und gedeiht auch auf leichtem Boden. Für Straßen und in rauhen Lagen zum Massenbau empfohlen.</p>	<p>Januar bis März</p>
<p>Le Lectier</p>	<p>Winterbirne allerersten Ranges. Die Frucht ist groß, goldgelb, stark berostet. Fleisch weißgelb, fein, schmelzend, ungemein saftreich und köstlich gewürzt. Eine hochfeine, vorzügliche Tafelbirne. Der Baum wächst mäßig und spät, liebt guten, feuchten Boden und scheint für unser nördliches Klima sehr geeignet zu sein. Da die Früchte leicht vom Winde abschlagen, nur in geschützter Lage anpflanzen.</p>	<p>Januar bis März</p>

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genufreife)
<p>Dorothea rohal</p>	<p>Sehr groß, als Winterkochbirne sehr zu empfehlen. Die Frucht sitzt sehr fest am Baume, daher auch als Straßenbaum zu verwenden. Die Frucht darf erst ganz spät, meist Anfang November, abgenommen werden. Kleine minderwertige Früchte kommen fast gar nicht vor. Der Baum wächst nur mäßig, ist aber früh und dann auch ganz außerordentlich gut tragbar. Aussehen tut der Baum so zu sagen nie, fast in den meisten Jahren ist der Fruchtbehang so groß, daß ein solcher Baum wirklich sehenswert ist. Die Sorte besitzt so viele gute Eigenschaften, daß dieselbe zum Anbau, namentlich auch an der Küste, sehr zu empfehlen ist.</p> <p>Mutterbaum: Im Garten des Rentners Bernh. Cornelius-Burhave, welcher auch bereit ist, auf Wunsch Reiser abzugeben.</p>	<p>Januar bis Mai</p>
<p>Kleibirne</p>	<p>Eine ganz vorzügliche Winter-Kochbirne, welche besonders im Jeveerlande hochgeschätzt und weit verbreitet ist. Der Baum trägt regelmäßig sehr dankbar, wächst stark und ist gesund. Die Früchte, welche spät gebrochen werden müssen, sitzen sehr fest am Baum, weshalb sich diese Sorte auch für Straßenpflanzung besonders gut eignet.</p>	<p>Januar bis April</p>
<p>Gr. Rabenkopf</p>	<p>Eine große, sehr gute Kochbirne. Der Baum wird eichenstark, breitkronig, ist sehr widerstandsfähig, liebt feuchten Boden, hält sogar auf nassem Boden gut aus. Der Baum ist sehr fruchtbar.</p>	<p>November bis Mai</p>

**Außerdem sämtliche Sorten des Bezirksobst-Sortiments
und empfehlenswerte Lokalsorten.**



2. Sorten, welche teilweise erst kurze Zeit zum Anbau für das Herzogtum Oldenburg beobachtet sind, sich aber zum Versuch für diesen Zweck besonders gut eignen.

a) **Apfel.**

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Transparent- apfel von Croncels</p>	<p>Eine Frucht, die für die heutigen Marktverhältnisse wie geschaffen ist. Vornehm in Form und Farbe, früh reif und wohlschmeckend. Groß bis sehr groß, von regelmäßiger Form. Die Schale grünlichweiß, später weißgelb, fast ganz mit feinem weißlichen Duft überzogen, ein mattgoldener Hauch liegt auf der Sonnenseite. Fleisch gelblichrosa angehaucht, locker und saftreich. Die Frucht hängt fest am Baum, leidet daher durch Stürme keine Gefahr. Sehr zu empfehlen.</p>	<p>September bis Oktober</p>
<p>Prinzenapfel auch Haserapfel</p>	<p>Der Prinzenapfel gilt als eine der besten Apfelsorten. An den Küstenländern viel verbreitet, zählt er wegen seiner walzenförmig großen, gleichmäßigen Frucht und schönen Färbung zu den besten Marktsorten. Das Fleisch ist weiß mit gelblichem Hauch, fein, locker, mürbe, von eigenartigem, feinsäuerlichen Geschmack. Leider leidet der Baum leicht an Krebs und Spitzendürre.</p>	<p>Oktober bis Dezember</p>
<p>Großherzog Friedrich von Baden</p>	<p>In Form und Farbe dem Weißen Wintercalvill ähnlich. Die Frucht hat 30—32 cm Umfang und ist 8—9 cm hoch. Die Schale ist gelb, in der Reife glänzend orangengelb und an der Sonnenseite öfter mit rotbraunem Anflug. Das Fleisch ist gelblichweiß, von süßem, feinen und angenehmen Geschmack. Der Baum ist sehr frühtragend.</p>	<p>Oktober bis Dezember</p>
<p>Gelber Richard</p>	<p>Große vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. Grünlichweiß, später zitronengelb mit einem bläulichweißen, wachsartigen Ueberzug. Fleisch rein weiß, sehr zart, von äußerst aromatischem Wohlgeschmack, weinsäuerlich und sehr saftreich. Er erreicht seinen eigentümlichen Wohlgeschmack nur in der norddeutschen Tiefebene. Leider befallen die Früchte leicht von Fusikladium. Nur für Liebhaber zu empfehlen.</p>	<p>Oktober bis Dezember</p>

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genufreife)
<p>Burn's Sämling</p>	<p>Eine schöne, nur noch wenig bekannte Frucht, welche sich für die Tafel besonders eignet. Der Baum wächst kräftig, ist gesund und von guter Tragbarkeit.</p> <p>Mutterbaum im Garten von Heddewig-Jericho bei Langwarden.</p>	<p>Oktober bis Dezember</p>
<p>Kaiser Alexander</p>	<p>Der Kaiser Alexander ist eine Paraderfrucht allerersten Ranges. Es gibt kaum eine zweite Sorte, welche ihn an Größe, verbunden mit Schönheit, übertrifft, wodurch die Sorte mit der Güte der Frucht nicht in Einklang stehende weite Verbreitung gefunden hat. Das weiße, mürbe Fleisch wird von den Konditoren mit Vorliebe zur Bereitung von Apfelfuchen verwendet.</p>	<p>Oktober bis Januar</p>
<p>Jacob Lebel</p>	<p>Sehr fruchtbarer, starkwachsender, breitkroniger, gesunder Baum, später großer Herbstapfel, hellgelb, sonnenwärts schwachrot angelaufen. Diese gute Sorte ist noch viel zu wenig bekannt und sollte in keiner größeren Obstanlage fehlen, da eine Marktf Frucht ersten Ranges. Fleisch weiß, zart, saftig, von angenehm säuerlichen Geschmack.</p>	<p>November bis Januar</p>
<p>Münsterländer Borsdorfer</p>	<p>Eine im Münsterlande weit verbreitete und dort sehr hochgeschätzte Borsdorfer Renette, welche eine vorzügliche, gleichmäßige Marktware liefert. Sehr transportfähig. Schwach wachsend, kleine Kronen bildend. Zum allgemeinen Anbau auf kräftigem Boden sehr zu empfehlen.</p>	<p>November bis Januar</p>
<p>France Rouge</p>	<p>Eine vorzügliche Tafelsorte ersten Ranges. Die Frucht ist ganz rot gefärbt, mittelgroß. Der Baum wächst kräftig, breitkronig und ist durchaus gesund. Die Tragbarkeit ist sehr groß und setzt nie aus. Die Sorte scheint für den Marschboden sehr geeignet und ist für die Weiterverbreitung zu empfehlen.</p> <p>Mutterbaum im Garten des Herrn Heddewig-Jericho.</p>	<p>November bis Januar</p>

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
Signe Zillisch	Ein ausgezeichnete dänischer Apfel von riesiger Größe und vorzüglicher Qualität. Der Apfel trägt früh und reich, ist ein hochfeiner Tafelapfel. Marktfrucht ersten Ranges. Früchte von 500 Gramm sind keine Seltenheit. Der Baum ist wüchsig, unempfindlich und anspruchslos an Lage und Boden. Zur Anpflanzung sehr zu empfehlen.	November bis Februar
Beasgood's Goldrenette	Der schwerste Apfel der Welt. Dieser Apfel sucht in der Tat seinesgleichen, was riesige Dimensionen der Früchte anlangt, aber auch die Güte derselben ist außerordentlich gut. Frucht gelb, karmesinrot gestreift, gelbfleischig und sehr saftig, zuckerig, von ausgezeichnetem Aroma. Wegen der Schwere der Frucht besonders als Formobst zu empfehlen.	November bis Februar
Minister von Hammerstein	Unter den Obstneuheiten der letzten Jahrzehnte nimmt der Minister von Hammerstein bis jetzt eine der ersten Stellen ein. Frucht groß und glatt gebaut. Fünf breite calvillartige Rippen ziehen sich über die ganze Frucht. Schale grünlichgelb, auf der Sonnenseite bräunlich, rot verwaschen. Fleisch gelblichweiß mit lachsfarbigem Anflug, sehr saftreich, von würzigem Wohlgeschmack. Feines Aroma und ungewöhnliche Tragbarkeit erhöhen den Wert dieser Sorte.	November bis März
Gelber Bellefleure	Unter der großen Zahl unserer Apfelsorten darf der Gelbe Bellefleure im Ansehen und Geschmack auf einen ersten Platz Anspruch machen. Schale fein glatt, glänzend, geschmeidig, grünlichgelb, oft leicht rötlich angehaucht. Fleisch gelblichweiß, oft mit grünlichen Adern durchzogen, mürbe, fein, angenehm, renettenartig. Der Schönheit der Früchte entsprechend werden diese überall gefragt und hochbezahlt.	November bis März
Sildesheimer Goldrenette	Größte Goldrenette, hoch gebaut, goldgelb mit starker Rote. Tafel- und Marktfrucht ersten Ranges. Auf gutgründigem, feuchten Boden reichtragend, daher für Marschgärten zu empfehlen.	November bis März

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Adersleber Calvill</p>	<p>Adersleber Calvill ist eine Neuzüchtung ersten Ranges. Als Ersatz für den Weißen Wintercalvill hat er bereits große Verbreitung gefunden. Die Früchte haben eine mehr breite, als hohe Gestalt und ausgesprochene Calvillform. Die Schale ist mattgelb und läßt die Calvillabstammung deutlich erkennen. Das Fleisch hellgelblich, saftig, sehr mürbe und fein gewürzt. Die Sorte wird sich bald den Markt erobern.</p>	<p>November bis April</p>
<p>Titel Frik</p>	<p>Die Sorte ist nicht wählerisch in bezug auf Boden, gedeiht in den rauhesten Gegenden sehr gut und trägt alljährlich sehr reichlich. Als Formbaum sehr früh tragend, eignet sich aber besonders gut als Hochstamm zur Straßensbepflanzung. Die Frucht ist groß bis sehr groß, kegelförmig, zitronengelb, auf der Sonnenseite schön rot. Eine herrliche Tafelfrucht. Das Fleisch ist gelblichweiß, fein, von calvillartigem, intensiv süßweinsäuerlichen Geschmack.</p>	<p>November bis April</p>
<p>Kaiser Wilhelm</p>	<p>Die Früchte sind groß, haben ein Aussehen, wie es sich schöner nicht gedacht werden kann. Sonnenseite ein kräftiges Rot, verwaschen mit Gelb, weiße Punkte, etwas berostet. Geschmack hervorragend, prima und gehaltvoll, mürbe. Der Baum ist widerstandsfähig, nicht anspruchsvoll und stark wachsend, dabei ein regelmäßig guter Träger. Die Frucht hängt fest am Baume und vereinigt alle Vorzüge in sich, so daß die höchsten Preise dafür bezahlt werden.</p>	<p>Dezember bis April</p>
<p>Schöner v. Pontoise</p>	<p>Der Apfel wetteifert, in bezug auf Schönheit und Größe mit dem Kaiser Alexander, übertrifft diesen aber an Haltbarkeit und Geschmack. Belle de Pontoise ist eine Apfelsorte, welche früh und reich trägt und kann daher nicht genug empfohlen werden. Der Baum bildet, mit Früchten beladen, in jedem Garten ein Schaustück für sich.</p>	<p>Dezember bis April</p>

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	Reifezeit (Genußreife)
<p>Canada Renette</p>	<p>Die Vorzüge dieser Sorte beruhen auf ihren vorzüglichen Geschmack, welcher bei guter Aufbewahrung selbst bis Mai sich hält. Auf deutschen Märkten gilt der Apfel als Handels- und Tafelfrucht allerersten Ranges, und erzielt bei großer Nachfrage die höchsten Preise. Die Frucht ist groß bis sehr groß. Die Schale rauh, am Baume hellgrün mit gelblichem Anflug, oft bis zur Hälfte rostbraun verwaschen. Fleisch gelblichweiß, auch wohl leicht grünlich, fest, später mürbe, von edlem, weinigen, gewürzten, süßen Renettengeschmack.</p>	<p>Dezember bis April</p>
<p>Freiherr von Berlepsch</p>	<p>Freiherr von Berlepsch ist eine der besten Neuheiten, die in den letzten Jahren entstanden sind. Mit früher und reicher Tragbarkeit verbindet diese Sorte einen kräftigen und gesunden Wuchs. Die Frucht ist edel im Geschmack, ähnlich der Cox's Drangen Renette, übertrifft aber diese an Größe bedeutend. Die Frucht wird wegen ihrer Größe, ihres schönen Aussehens und ihres schönen Geschmacks gut bezahlt. Der Baum ist gesund, hat etwas rauhes Holz und gesundes, kräftiges Laub, gedeiht in allen Lagen und Böden. Solche Sorten müssen wir zu verbreiten suchen, wenn wir im Obstbau weiter kommen wollen.</p>	<p>Dezember bis April</p>
<p>Uelzener Calvill</p>	<p>Eine neue, vorzügliche Sorte, welche die Uelzener Baumschulenbesitzer mit Recht Uelzener Calvill nennen, da man die Frucht kaum von dem Weißen Wintercalvill unterscheiden kann, nur im Geschmack muß er vor diesem zurücktreten. Die Schale ist ganz grün und ändert sich bei der Baumreife nicht, nur bei der Genußreife geht die Farbe in ein weißliches Gelb über. Die Frucht ist groß, hat festes Fleisch und harte Schale. Man kann den Uelzener Calvill seiner guten Tragbarkeit und der großen, gesunden Früchte wegen zum Erwerbsobstbau empfehlen, um so mehr, als er auch in rauhen Lagen sehr gut fortkommt. Er liebt besonders guten, feuchten Boden. Die Blüte tritt spät ein, ist nicht empfindlich für nasse und kalte Witterung.</p>	<p>Januar bis April</p>

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Gemüßreife)
Königlicher Kurzstiel	Mittelgroße, edle Frucht, gelb, sonnennwärts vollständig karmesinrot überzogen. Der Baum blüht spät, ist sehr fruchtbar in feuchtem Boden. Die Früchte müssen spät gebrochen werden, sonst welken sie. Die beste Sorte für Hoch- und Halbstamm, für rauhe Lagen und Straßenpflanzung.	Januar bis Mai

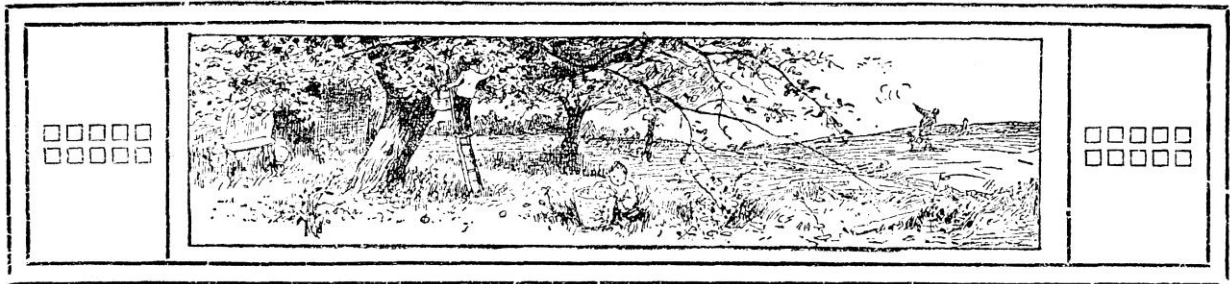
b) Birnen.

Grüne Sommer- Magdalene	Früheste der Frühbirnen. Gestalt klein, in der Regel eiförmig, mitunter birnförmig. Schale anfangs dunkelgrün, später hellgrün bis grünlichgelb, oft mit vielen kleinen rostfarbigen Punkten übersät. Fleisch grünlichweiß, fast schmelzend, saftig und angenehm gewürzt. Der Baum trägt dankbar, liebt aber mehr trockenen, guten Boden. Besonders wertvoll durch die Frühreife.	Juli bis August
Dr. Jules Guhot	Mittelgroß bis groß, kegelförmig, ziemlich hoch gebaut. Schale hellgrün, nur bei voller Reife blaßgelb, sonnenseitig goldig gefärbt. Fleisch gelblichweiß, saftig, schmelzend, von angenehm weinsäuerlichem Geschmack. Der größte Wert der Frucht liegt in der Frühreife. Eine gesuchte Marktf Frucht, für die Tafel und zum Einmachen vortrefflich geeignet.	August bis Mitte September
Marguerite Marillat	Eine neue, wenig bekannte, aber sehr empfehlenswerte Sorte. In Form und Größe ähnlich der Williams Christbirne. Die Schale ist gelb, rostig marmoriert. Das Fleisch halbfest, äußerst saftig, angenehm muskelt. Baum kräftig, pyramidal wachsend und sehr fruchtbar.	September bis Oktober
Gellerts Butterbirne	Die Frucht ist mittelgroß bis groß. Schale im baumreifen Zustande grünlich, bei der Lagerreife obergelb, auf der Sonnenseite mit bräunlichem Schimmer. Fleisch gelblichweiß, völlig schmelzend, von überfließendem würzigen Saft und erfrischendem Geschmack. Eine der besten Tafelbirnen, die uns der Herbst bringt. Bei Kühleinrichtungen kann man sie bis Dezember aufbewahren, ohne daß dieselbe ihren köstlichen Wohlgeschmack einbüßt.	September bis Oktober

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Triomphe de Bienne</p>	<p>Eine vorzügliche Tafelfrucht, von außerordentlicher Größe und Schwere. Früchte von 500—600 Gramm sind keine Seltenheit. Die Schale ist grüngelb bis lichtgelb, an der Sonnenseite matt rötlich angehaucht und fühlt sich durch Rost rauh an. Das Fleisch ist weißlich, fein, schmelzend, sehr saftig, angenehm süß und gewürzt. Der Baum ist sehr fruchtbar und zeitig tragend.</p>	<p>September bis November</p>
<p>Birne von Songre</p>	<p>Diese ganz vorzügliche, große Sorte sollte wegen ihrer Güte, Schönheit und Tragbarkeit in keinem Garten fehlen. Eine Tafel- und Marktf Frucht allerersten Ranges. Die Schale ist dünn und glatt, bei völliger Reife goldgelb, auf der Sonnenseite bräunlichrot, die ganze Frucht ist oft mit zimmtfarbigem Roste überzogen. Das Fleisch ist halbschmelzend, gelblichweiß, fein, saftreich, von äußerst angenehmem, süßsäuerlichen, aromatischen Geschmack. Der Baum wächst auf fruchtbarem Boden gut und trägt früh und sehr dankbar.</p>	<p>Oktober bis November</p>
<p>Marie Louise</p>	<p>Marie Louise ist eine, in Liebhaberkreise hochgeschätzte Birne, die sich durch ihr köstliches Aroma, durch ihren würzigen Saft allgemeine Beliebtheit erworben hat. Mittelgroß mit grauberosteter Schale, hat sie in ihrem Außern nichts Bestechendes. Die in Norddeutschland gewachsenen Früchte halten sich länger als die süddeutschen. Die Früchte sitzen fest an der Fruchtrute.</p>	<p>Oktober bis November</p>
<p>Doppelte Philippbirne</p>	<p>Prächtige, große Frucht, hellgelb, mitunter auf der Sonnenseite schwach gerötet, mit zahlreichen, bräunlichen Punkten. Vorzüglich im Geschmack, eine sehr gute Marktf Frucht, auch als Tafelfrucht sehr zu empfehlen. Der Baum eignet sich zur Anpflanzung besonders gut für den Norden und bietet einen vorzüglichen Ersatz für Diehls Butterbirne, welche leicht rissig wird und stark unter Fusikladium leidet.</p>	<p>Oktober bis November</p>

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
Graf Moltke	<p>Graf Moltke ist eine der wenigen Birnen, die in nördlichen Gegenden gut gedeihen. Sie ist dänischen Ursprungs, deshalb den Verhältnissen des Seeklimas angepasst. Eine ziemlich große Frucht, abgestumpft, zimmtgelb, fein be-rostet. Form und Farbe ähnlich der Gellert's Butterbirne. Fleisch saftig und schmelzend mit ausgezeichnetem Geschmack. Fruchtbarkeit zeitig und zuverlässig. Des guten Namens würdig.</p>	Oktober bis Dezember
Madame Berté	<p>Diese Sorte gehört zu den wenigen Winterbirnen, die auch noch in Norddeutschland ihre volle Reife erlangt. Das schon macht sie sehr wertvoll. Gestalt mittelgroß und regelmäßig gebaut. Die grünliche Grundfarbe der baumreifen Frucht geht später in mattes Gelb über, das jedoch durch einen mattglänzenden Rost fast völlig verdeckt wird. Fleisch saftig und angenehm gewürzt, schmelzend und gelblichweiß gefärbt. Wie alle Winterbirnen, muß auch diese Sorte spät geerntet werden.</p>	Dezember bis Januar
Comtesse de Paris	<p>Eine der anerkannt besten Birnensorten, recht tragbar und liefert schöne, große Früchte. Die Frucht ist vom Baum genommen grün, hier und da mit feinen Rostadern bedeckt. Der Geschmack der Frucht ist köstlich und wird allen anderen Birnen vorgezogen. Der Baum verlangt guten Boden und warme Lage, ist gegen Frost nicht empfindlich, trägt früh und auch reich. Eine Neuheit, die es verdient, auch in kühleren Gegenden auf ihre Fruchtbarkeit und Güte geprüft zu werden.</p>	Januar bis März
Notaire Lepin	<p>Eine der edelsten Winterbirnen, welche die weiteste Verbreitung verdient. Die Frucht ist groß, von blaßgelber Färbung in der Reife, die erst im März eintritt. Fleisch gelblich, vollständig schmelzend, sehr edel. Die Fruchtbarkeit dieser Sorte ist eine ganz außerordentliche, selbst im trockenen Boden und in freier Lage. Der Baum treibt kräftig. Zum versuchsweisen Anbau sehr zu empfehlen.</p>	März bis Juni



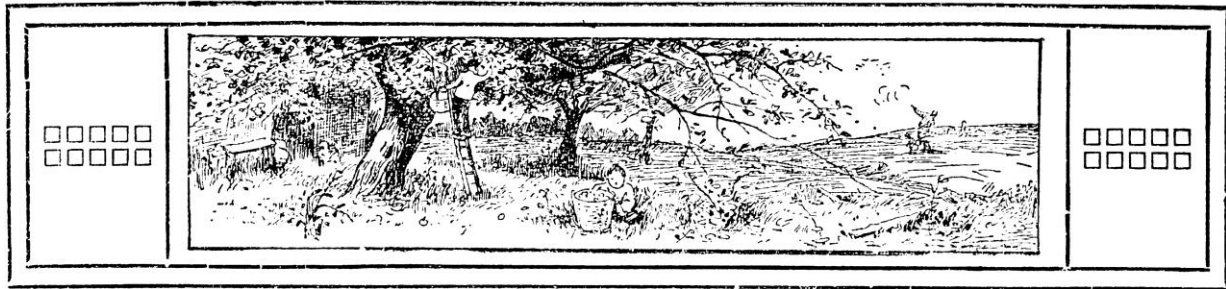


Süßäpfel.

Folgende Sorten entstammen den besten Bäumen des Zeverlandes und sind es diejenigen Varietäten, die im Zeverlande am höchsten geschätzt werden. Bestimmte pomologische Benennung konnte denselben nicht beigelegt werden, weil einheitliche Namen für diese Sorten heute noch fehlen. Mutterbäume von allen Sorten bei Kraak in Rastede.

<p>Süßer August = Streifling</p>	<p>In den ersten Tagen des August reifend und dieser frühen Reifezeit wegen sehr wertvoll. Mittelgroß, plattrund. Grundfarbe gelb, auf der Sonnen- seite schön rot gestreift.</p>
<p>Zeverischer August = Süßapfel</p>	<p>Mitte bis Ende August. Mittelgroß bis groß. Gelblich, mit schönen, roten Streifen, calvillartig gerippt.</p>
<p>Zeverischer Herbst = Süßapfel</p>	<p>Oktober bis Dezember. Groß, sehr ähnlich einem hochgebauten Boikenapfel.</p>
<p>Zeverisch. Wint. = Süßapfel Volfers süß. Caneelapfel Winter-Süßapfel aus Midloge Süße Renette</p>	<p>Sämtlich beste Dauersorten, die sich bis zum Frühjahr gut halten. Früchte lachend schön, groß bis sehr groß.</p>





Von Jahr zu Jahr sehn wir die Mitglieder sich mehren,
 Durch welche der Verein an Kräften stets gewinnt,
 Das Gartenfach kommt so zu immer höheren Ehren,
 Dem es zu fördern ist ein Jeder treu gesinnt.

Ja, wenn wir insgesammt Hand an die Sache legen,
 So fehle es uns nicht bei treuerbundener Tat;
 Es lohnt am Ende uns der schönste, reichste Segen,
 Und Jeder erntet wie er ausgesäet hat.

Bezirksobst-Sortiment

des Obst- und Gartenbau-Vereins „Südbutjadingen“.

a) Äpfel.

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
Doppel-Pigeon	Eine Wirtschaftsfrucht ersten Ranges, nicht groß aber sehr saftreich von weinsäuerlichem Geschmack. Die Frucht darf nicht zu früh gepflückt werden, hält sich dann auf gutem Lager bis März. Der Baum ist hart und widerstandsfähig, bleibt leicht gesund und liefert jährlich große Erträge.	November bis Januar
Landsberger Renette	Eine ganz vorzügliche Frucht für die Wirtschaft, auch guter Tafelapfel und Marktfrucht ersten Ranges. Die Schale ist hellgrün, sonnenwärts nur leichtstreifig gerötet. Der Baum ist starkwachsend und sehr reichtragend, auch als Straßenbaum sehr zu empfehlen. Die Sorte verdient die weiteste Verbreitung.	November bis Februar
Bismardapfel	Die Frucht ist groß, ausgebildet gegen 300 Gramm schwer. Wegen egalere Form und schöner Färbung eine vorzügliche Marktfrucht. Geschmack schmelzend, sehr erfrischend, säuerlich süß. Durch frühe, reiche Tragbarkeit einer der allerbesten Äpfel für den Massenanbau.	November bis März

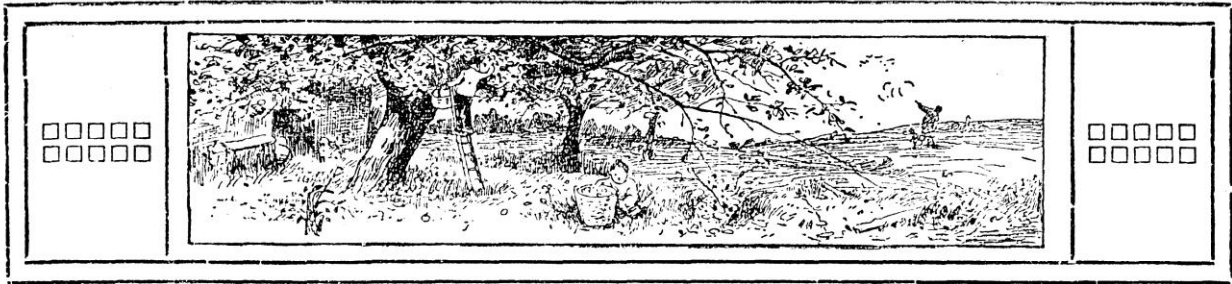
N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife.)
Baumanns Renette	Der Apfel ist mittelgroß, flachrund. Die Früchte sind häufig schief gebaut. Schale fein glatt, glänzend mit leuchtend gelber Grundfarbe, die aber meist sehr stark mit Karmosinrot überzogen ist. Fleisch gelblichweiß, ziemlich fest, saftig, ohne besondere Würze. Die Früchte hängen fest im Binde und werden nicht welk. Der Baum ist nicht empfindlich und für alle Lagen passend.	November bis April
Schöner von Bostoop	Ein ausgezeichnete Apfel, grünlichgelb, sonnenwärts gerötet und dunkler gestreift, stark berostet. Die Frucht ist groß bis sehr groß. Die Sorte verdient die weiteste Verbreitung und wird deren Wert noch viel zu wenig anerkannt. Erzielt auf dem Markt die höchsten Preise.	November bis April
Cor's Orangen-Renette	Einer der edelsten, tragbarsten und wertvollsten Apfelsorten. Die Schale ist goldgelb, sonnenwärts gerötet. Der Baum verlangt geschützten Standort und erstklassigen Boden, trägt dann aber sehr reich. Die Frucht ist hochfein und wird am besten bezahlt nächst dem weißen Winter-Calvill, neigt aber leider leicht zum Krebs.	Februar bis Juli

b) Birnen.

Röthliche von Charneu	Große zitronengelbe edle Birne. Tafelfrucht ersten Ranges. Der Baum wächst kräftig und ist besonders auf gutem feuchten Boden reichtragend. Des angenehm süßen und saftreichen Fleisches wegen allgemein anerkannt, besonders in den Küstenländern.	September bis Oktober
Bost's Flaschenbirne	Die Frucht ist sehr groß, birnförmig, eine der wohlgeschmecktesten und saftreichsten aller Herbstbirnen. Die Schale ist grau berostet, leidet nicht unter Fusikladium. Der Baum wächst stark, verlangt guten Boden, trägt dann alljährlich sehr reich. Eine Sorte für den Gelderwerb, welche die weiteste Verbreitung verdient.	Oktober bis November

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genufreife)
Neue Poiteau	Große schöne Tafelbirne von ausgezeichnete Qualität, hellgrün, berostet und punktiert. Der Baum wächst rasch und stark, liebt feuchten Standort und trägt dann früh und dankbar. Eine Sorte, welche zur Anpflanzung, selbst in rauher Lage, sehr zu empfehlen ist.	Oktober bis Dezember
Baronsbirne	Eine vorzügliche Frucht für den Haushalt, focht sich schön rot, muß aber, um die volle Güte zu erlangen, in möglichst feuchten Boden gepflanzt werden. Sonst ohne Ansprüche, auch für rauhe Lagen. Die Frucht hängt fest am Baum, daher auch als Straßenbaum zu empfehlen.	Dezember bis April





Die edle Obstbaumzucht stets mehr emporzuheben,
 Beeifert Jeder sich, der gute Taten liebt.
 Denn Besseres kann man den Menschen wohl nicht geben
 Als wenn man ihnen Speis' und Trank im Obstbau gibt.

Empfehlenswerte Lokalsorten.

Apfel.

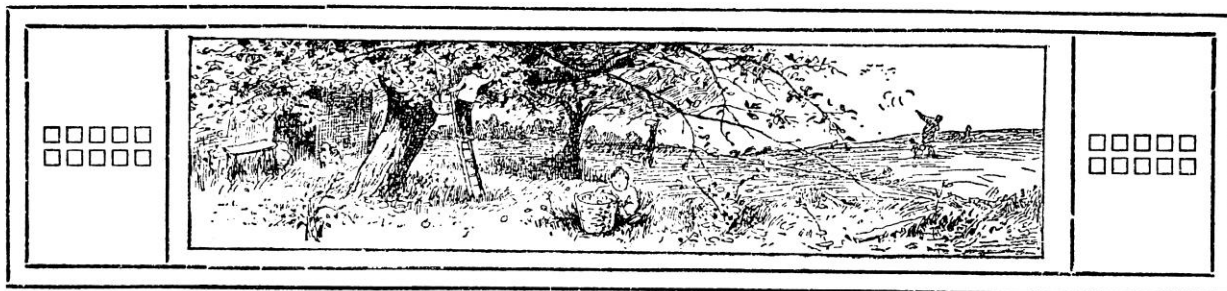
Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genüßreife)
Heinrici's Friesenapfel	<p>Die Sorte stammt aus Ostfriesland und wurde von Herrn Hauptlehrer a. D. Heinrici in Zwischenahn mit Erfolg verbreitet. Der Apfel ist mittelgroß, ähnlich der Goldparmäne. Die Schale ist gelblich mit rötlicher Backe. Der Geschmack etwas süßlich. Der Baum gedeiht an allen, selbst rauhen Lagen, wächst sperrig und langsam, feine Zweige und reich verzweigte Krone und leidet nicht an Krebs, trägt sehr dankbar ohne auszusetzen. Die Sorte ist zum versuchsweisen Anbau für die Marsch sehr zu empfehlen.</p>	September bis November
Glasapfel	<p>Die Sorte ist aus einem Sämling gezogen und bereits längere Jahre auf ihre Güte ausprobiert. Der Apfel ist mittelgroß, rundlich gebaut mit ganz kurzem Stiel, so daß er sehr fest am Baume hängt und sich auch als Straßbaum eignet. Die Schale ist grün mit etwas roten Backen und an der Blume etwas genezt, sobald die Lagerreife eintritt gelblich gefärbt. Das Fleisch hat weinsäuerlichen, guten Geschmack, ist fest und glasig, woher auch der Name Glasapfel stammt. Eine Wirtschafts- und Tafelfrucht, welche verdient, weiter verbreitet zu werden.</p>	Oktober bis November

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Bannemann's Tafelapfel</p>	<p>Seit langen Jahren von Bannemann-Neu- füßende gezüchtet und verbreitet. Wurde im Jahre 1909 vom Bund Deutscher Baumschulen- besitzer, Gruppe Oldenburg, pomologisch be- schrieben und zum allgemeinen Anbau empfohlen. Gesunder, sehr fruchtbarer Baum, mittelgroße, schön gefärbte, gute Früchte.</p>	<p>Oktober bis Januar</p>
<p>Großherzog Friedrich August von Oldenburg</p>	<p>Der Apfel ist groß bis sehr groß. Schale genekt, an der Sonnenseite rötlich, sonst gelblich. Die Frucht ist frei von Fusikladium. Das Fleisch ist weiß und zart, von feinem, mildsäuerlichen Geschmack. Ein ganz hervorragender Tafel- Wirtschaftsapfel sowie eine Marktfrucht ersten Ranges. Der Baum ist starkwüchsig, gesund und dankbar tragend, anspruchslos für jede Lage, auch für rauhes Küstenklima. Verdient die weiteste Verbreitung, auch für Massenanbau.</p>	<p>Oktober bis Januar</p>
<p>Schöner von Alenz</p>	<p>Die Frucht ist mittelgroß mit schöner roter Färbung, ähnlich der Baumanns Renette. Fleisch etwas mürbe dabei saftig bis März. Der Baum ist in allen Lagen gesund, wächst kräftig, trägt früh und außerordentlich reich ohne eigentlich auszusetzen. Als Marktfrucht und als späte Tafelsorte zu empfehlen.</p>	<p>November bis Februar</p>
<p>Wildeshauer Goldrenette (Orth's Gold- renette)</p>	<p>Eine im Amt Wildeshausen verbreitete Goldrenette, die dort wegen ihrer regelmäßigen Fruchtbarkeit sehr geschätzt wird. Die Frucht hat alle guten Eigenschaften der Goldrenetten, der Baum ist gesund, aber nur schwach wachsend.</p>	<p>November bis Februar</p>
<p>Königsrenette</p>	<p>Feiner, vorzüglicher Dauerapfel, groß bis sehr groß, goldgelb mit eigenartigen, lachroten Zeichnungen. Eine der empfehlenswertesten olden- burgischen Lokalsorten.</p>	<p>November bis März</p>

N a m e n	B e s c h r e i b u n g	R e i f e z e i t (Genußreife)
<p>Haller's Liebling</p>	<p>Als Sämling aus dem Münsterlande stammend. Frucht mittelgroß, vollsaftig, mit grüner, etwas rotgestreifter Schale, färbt sich jedoch später gelblich, im März noch saftig. Baum an allen Lagen gesund, wächst auf jedem Boden, trägt sehr dankbar und meistens schöne Früchte.</p>	<p>Dezember bis März</p>
<p>Rolbe's Rambour oder Ruhwarder Renette</p>	<p>Der Baum wächst kräftig und liebt feuchten Boden, am besten auf hoher Wurtmarsch, geschützt und sonnig. Wenn der Baum trägt, ist der Fruchtanhang ein sehr großer und bringt dann auch schöne ausgebildete Früchte. Die jüngeren Bäume sind zum Vorteil umgeartet. Die Früchte sind nicht so stippig und sollen besser als die vom Mutterbaum schmecken. Da die Frucht, selbst wenn auch spät gebrochen, leicht welkt, ist dieselbe als Tafelapfel nicht zu empfehlen.</p>	<p>Dezember bis April</p>
<p>Gestreifte Renette</p>	<p>Eine sehr beliebte Münsterländer Lokalsorte, welche im Jahre 1850 durch Direktor Heuer aus Geisenheim eingeführt wurde und seitdem große Verbreitung fand. Der Apfel ist nicht groß aber von schönem Aussehen, hält sich vorzüglich und bildet noch im späten Frühjahr eine gute Tafel Frucht. Der Baum ist gesund, wächst kräftig, liefert regelmäßige, große Ernten. Die Sorte ist zum Anbau zu empfehlen.</p>	<p>Dezember bis April</p>
<p>Lutter Winterapfel</p>	<p>Eine seit einiger Zeit unter dem Namen „Lutter Boskoop“ viel verbreitete Lokalsorte. Die Benennung Boskoop ist aber kaum angebracht, einmal hat die Sorte weder im Aroma noch im Geschmack die geringste Ähnlichkeit mit einem Boskoop, andererseits soll man auch möglichst jede Verwechslung mit dem echten Boskoop vermeiden. Der Apfel selbst verdient die weiteste Verbreitung, da die Frucht sich bis spät ins Frühjahr hinein vorzüglich hält und durch die ansehnliche Größe und durch schönes Äußere unstreitig eine späte Marktfrucht ersten Ranges ist. Der Baum ist in allen Lagen gesund, wächst kräftig und zeichnet sich durch regelmäßige, gute Tragbarkeit aus.</p> <p>Mutterbaum: Bei H. Dammann in Lutten.</p>	<p>Januar bis Mai</p>

Namen	Beschreibung	Reifezeit (Genußreife)
<p>Roter Borsdorfer</p>	<p>Die Frucht ist groß, von kugeliger Form, Schale schön dunkelrot. Das Fleisch ist gelblich-weiß von angenehm weinsäuerlichem Geschmack, sehr lange haltbar. Der Baum ist kerngesund, frei von Fusikladium, bildet eine schöne Krone, trägt sehr dankbar und ist anspruchslos an Lage und Boden. Der Apfel wird gern gekauft und gut bezahlt. Vorzügliche Sorte, welche durch die Ackerbauerschule in Cloppenburg verbreitet wird.</p>	<p>Januar bis Mai</p>
<p>Fevericher Gelber Diterapfel</p>	<p>Sehr gute Feverländische Lokalsorte. Ziemlich großer, in der Grundfarbe grüner, später goldgelber, weinsäuerlicher Apfel. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht. Baum gesund, sehr fruchtbar.</p>	<p>Januar bis Juni</p>
<p>Später vom Giel</p>	<p>Ein vorzüglicher später Wirtschaftsapfel, welcher sich auf gutem Lager bis zum Herbst des folgenden Jahres hält. Die Frucht ist mittelgroß, länglich, nach der Blume spitz zulaufend. Die Schale vorherrschend grün mit etwas roten Backen nach der Sonnenseite, färbt sich später gelblich. Fleisch weißlich und hart von gutem Geschmack. Die Frucht ist frei von Fusikladium. Der Baum wächst kräftig, ist gesund und trägt in jedem Jahr ungemein reichlich, ist anspruchslos und für jede Lage und Klima als sehr späte Sorte zu empfehlen. Ein guter Straßenbaum.</p>	<p>Januar bis August</p>





O jelig, wem das Glück das stille Los beschieden,
 Daß ihm ein Gärtchen blüht, von seiner Hand gepflegt,
 In seiner Schöpfung Herr, mit aller Welt in Frieden, —
 Ruft er mit Crösus aus: Ich hab' es angelegt!
 Drum, wer ein Plätzchen hat, sei's auch das allerkleinste,
 Der richt es mutig nur zu einem Garten ein,
 Er schafft vor jeder Lust sich ganz gewiß die reinste
 Und was das Beste ist: er wird sie nie bereuen!

Sür Straßen zu empfehlen:

Äpfel.

Gr. Casseler Renette.
 Graue französische Renette.
 Landsberger Renette.
 Parkers Pepping.
 Schöner von Boskoop.
 Später vom SieI.
 Königlicher Kurzstiel.
 Harberts Renette.

Birnen.

Baronsbirne.
 Dorothea royal.
 Doppelte Philippbirne.
 Köstliche von Charneu.
 Herrenhäuser Christbirne.
 Rakentopf, großer.
 Kleibirne.

Sür Massenanbau zu empfehlen:

Äpfel.

Weißer Klarapfel (Pyramide).
 Gelber Edelapfel.
 Doppel Pigeon.
 Großherzog Friedrich August von
 Oldenburg.
 Landsberger Renette.
 Bismarckapfel.
 Schöner von Boskoop.
 Baumanns Renette.
 Boikenapfel.
 Gr. Casseler Renette.
 Parkers Pepping.
 Mander.
 Münsterländer Borsdorfer.
 Reswicker Küchenapfel.

Birnen.

Köstliche v. Charneu.
 Bosk's Flaschenbirne.
 Neue Poiteau.
 Herrenhäuser Christbirne.
 Dorothea royal.
 Baronsbirne.

Mutterbäume zum Reiferschnitt.

a) Bezirksobst-Sortiment:

Doppel Pigeon:

H. Gräper, Atenser=Atensiel.
Armenhaus in Blexen.

Landsberger Renette:

Otto Gätting, Ost-Moorsee.
Karl Tanzen, Beckum.

Bismardapfel:

Otto Hummitzsch, Atens.
Rentner G. H. Riesebieter, Blexen.

Baumanns Renette:

Pastorengarten, Atens.
Friedrich Haller, Atens.

Schöner v. Bostoop:

Fräulein Gilers, Ellwürden.
Pastorengarten, Ejsenhamm.

Cor's Orangen Renette:

Erich Achgelis, Alt-Treuenfeld.
Armenhaus in Ellwürden.

Köstliche v. Charneu:

Landwirt Cornelius, Infeld.
Friedrich Haller, Atens.

Bosk's Glaschenbirne:

J. J. Töllner, Ejsenhamm.
Fritz Becker, Tondern.

Neue Poiteau:

Elimar Böning, Nordenham.
Otto Hummitzsch, Atens.

Baronsbirne:

Hergen Tanzen, Grönland.
H. Wessels, Atens.

b) Empfehlenswerte Lokalsorten:

Großherzog Friedrich August von Oldenburg:

Herrn. Dierksen, Ejsenhammer=Dberdeich.

Schöner von Atens:

Amtstierarzt Brüggmann, Atens.

Kolbe's Rambour oder Ruhwarder Renette:

Georg Brunken, Ruhwarden.

Später vom Siel:

Zollgarten in Großensiel.

Glasapfel:

Ad. Schrage, Atens.

Roter Borsdorfer:

Ackerbauschule Cloppenburg.

Heinrici's Griesenapfel:

Lehrer Nisch, Bürgerfelde b. Oldbg.

Jeverischer Gelber Ofterapfel:

Baumschulenbesitzer Kraatz, Nastede.

Königsrenette:

Baumschulenbesitzer Kraatz, Nastede.

Wildeshauser Goldrenette: (Ohrts Goldrenette)

Direktor Huntemann, Wildeshausen.

Pannemanns Tafelapfel:

Baumschulenbesitzer Pannemann, Nastede.

Haller's Liebling:

Rentner Haller, Nordenham=Atens.

Lutter Winterapfel:

Landwirt H. Dammann in Lutten.

Gestreifte Renette:

Landwirt H. Dammann in Lutten.



Für Formobst auf Zwergunterlagen:

Äpfel

auf Paradies- und Doucin-
Unterlagen:

Weißer Klarapfel.
Transparent von Croncels.
Kaiser Alexander.
Grahams Jubiläum.
Signe Tillich.
Peas goods Goldrenette.
Abersleber Calvill.
Canada Renette.
Coxs Drangen Renette.
Landsberger Renette
Gelber Bellefleure.
Minister von Hammerstein.

Birnen

auf Quitten-Unterlagen:

Dr. Jules Guyot.
Williams Christbirne.
Marguerite Marillat.
Triomphe de Bienne.
Graf Moltke.
Comtesse de Paris.
Le Lectier.
Notair Lepin.
Gute Louise v. Avranches.
Clapp's Liebling.
Gellerts Butterbirne.
Birne von Tongre.

Einige der neuesten und wenig verbreiteten Obstsorten,

von denen Reiser in beschränkter Zahl von Frau Dr. Schroeder, Schloß Poggelow
in Mecklenburg, abgegeben werden.

Äpfel:

James Grieve	September Oktober
Biestersfelder Renette	bis Januar
Ernst Bosch	bis Januar
Lord Wolseley	Winterapfel
Pri de of Australia	Später Apfel
Renette Jules Labitte	Frühjahr reisend
Lord Wolseley	Winterapfel
Snow (Schneecalvill)	bis März
Rival	bis März
Venus pippin	Frühapfel

Birnen:

Marie des Rouhes	bis März
Professeur Bazin	bis Januar
Alexander Lucas	bis November
Admiral Gervais	bis März
Jeanne d'Arc	bis Januar
Marie Benvisit	bis Februar
Minister Biger	bis Januar
Eva Baltet	bis Oktober
Colmar d'Artemberg	bis Dezember
Gregoire Bordillon	bis Oktober



Das Schönste was geschah in unserm Erden-Leben,
 Entstammte stets dem Reiz der weiblichen Natur,
 Es mußten Frauen, Mädchen den Impuls uns geben,
 Dann fanden wir zum Leben erst die rechte Spur.
 So auch die Gärtnerei erhält durch sie erst Leben,
 Hochedle Damen, die mit zarter Hand den Sinn
 Für Schönheit der Natur uns in das Leben weben;
 Den Samen ihrer Saat sieht man zum Heil stets blüh'n!

Steinobst.

Süßkirschen:

Frühe von der Mark	Mai—Juni
Fromm's schwarze Herzkirsche	Mitte Juli
Königin Hortensia	Ende Juli

Zwetschen:

Eßlinger Frühzwetsche	Mitte August
Italienische Zwetsche	Mitte September
Borsumer Zwetsche	Ende September
Deutsche Hauszwetsche	Ende September

Pfirsich:

Amsden	Mitte Juli
Alexander	Ende Juli
Waterloo	Anfang August

Sauerkirschen:

Ditheimer Weichsel	Juli
Minister v. Podbielski	August
Schattenmorelle (Lottkirsche)	September

Pflaumen:

Rivers Frühpflaume	Anfang August
Mirabelle von Nancy	Ende August
Große grüne Reineklaude	Anf. September
Königin Viktoria	September

Aprikosen:

Große Frühaprikose	Mitte Juli
Ambrosia	Ende Juli
Pfirsichaprikose von Nancy	Anfang August



Wer sich viel Obst anzieht, der wird es bald erfahren,
 Wie schnell sein Wohlstand wächst, und wie er vorwärts kommt:
 Milch, Butter, Käse, Rahm und Geld wird er ersparen,
 So wie sein Obst ihm sonst noch mannigfaltig frommt.

Beerenobst.

Stachelbeeren:

1. Sorten für die Tafel und Anpflanzung im Hausgarten.

a) Rotfrüchtige:

Rote Eibeere (Dolli miner).
 Rote Preisbeere (Roaring lion).
 Sämling von Maurer.

b) Grünfrüchtige:

Hellgrüne Sämlingbeere (Smiling beauty).
 Frühe Dünnschalige (Nettle green).
 Beste Grüne (Green Overall).

c) Gelbfrüchtige:

Prinz von Oranien (Prince of Orange).
 Riesen-Citronenbeere (Two to one).
 Marmorierte Goldfugel (Golden jellow).

d) Weißfrüchtige:

Weißer Volltragende (Shannon).
 Weißer Kristallbeere (Primrose).
 Weißer Triumphbeere (Whitesmith).

2. Riesenstachelbeeren, nur für Hausgärten.

Gelbe Riesenbeere (Leveller).
 Weißer Kaiserbeere (Antagonist).
 Beste Grüne (Green Overall).
 Rote Preisbeere (Roaring lion).
 Braunrote Riesenbeere (Wondersal)

3. Sehr früh reisende und für andere wirtschaftliche Zwecke wertvolle Sorten zum Klein- und Massenanbau.

a) Sehr früh reisende Sorten.

Früheste gelbe (Jellon lion).
 Frühe rote (Early red).
 Grüne Edelbeere (Lofty).

b) Sorten zum Grünpflücken als kleine Früchte.

Rote Triumphbeere (Industry).
 Grüne Riesenbeere (Jolly Angber).
 Amerik. Bergstachelbeere (Mountain seedling).

c) Sorten zum Ganzeinmachen.

Grüne Flaschenbeere (Green willow).
 Späte grüne (Green ocean).
 Smaragdbeere (Emerald).

4. Sorten zum Massenanbau für den Markt, zur Weinbereitung und zum Einkochen.

Rote Eibeere (Jolly miner).
 Runde gelbe (Globe yellow).
 Rote Triumphbeere (Industry).
 Weißer Triumphbeere (Whitesmith).
 Grüne Riesenbeere (Jolli Angber).
 Amerik. Bergstachelbeere (Mountain seedling).

Johannisbeeren:

1. Sorten für kleinere Pflanzungen und vor allem für Tafelzwecke.

a) Rotfrüchtige:

Holländische, große, rote.
Rote Versailles.
Kaukasische.
Langtraubige.

b) Rosafrüchtige:

Holländische, rosa.

c) Schwarzfrüchtige:

Leer, schwarze.

d) Weißfrüchtige:

Holländische, große, weiße.
Weiße Versailles.

2. Sorten zum Massenanbau für den Markt, zur Weinbereitung, zum Einkochen.

a) Rotfrüchtige:

Holländische, große, rote.
Rote Versailles.

b) Weißfrüchtige:

Holländische, große, weiße.

Himbeeren:

Goliath.

Rote, große, feste Frucht. Sehr stark-
wachsende, auf trocknen Böden noch
gut gedeihend.

Marlborough.

Rote, sehr große, in nassen, kühlen
Sommeren aber etwas fade schmeckende
Sorte, — bringt aber viel!

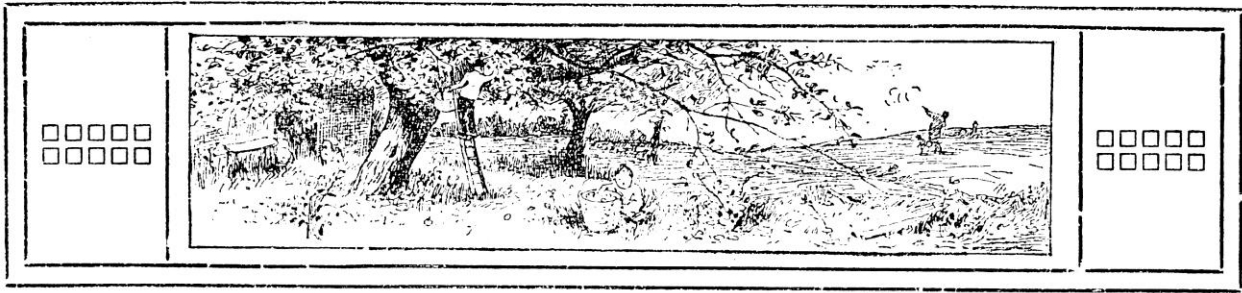
Superlative.

Rot, die jetzt am meisten verlangte und
zurzeit auch wohl die einträglichste und
beste Sorte. Eignet sich für alle
Bodenarten.

Shaffers Colossal.

Beere schwarzrot. Mittelung zwischen
Brombeere und Himbeere. Geschmack
mehr brombeerartig, sehr stark wachsend,
bildet keine Ausläufer.





„Nun kauf dir's in der Zeit,
 Dann hast du's in der Not!“
 Bevor der Hunger schreit,
 Bewerbe dich um Brot.
 Wollt ihr die Obstschädlinge fangen,
 Greift bald nach Spritze, Keim und Stangen.
 Wollt ihr all dies im Herbst erst kaufen,
 Dann ist der Fang davongetausen!
 Drum sorgt zur rechten Zeit,
 Dann bleibt das Unglück weit.

Verwaltung des Landeskulturfonds.
 Flugblatt Nr. 3. Mai 1910.

Schädlingsbekämpfung im Obstbau.

Von Landesobstgärtner Hermann Oldenburg.

Reiche und regelmäßige Ernten sind der Wunsch jeden Obstzüchters. Um sie erreichen zu können, muß der ganze Obstbaum, Holz und Blatt, Blüte und Frucht gegen Schädlinge und Krankheiten geschützt werden. Die Mehrkosten des Betriebes bei intensiver Bekämpfung werden durch die regelmäßigeren und reicheren Ernten besserer Früchte reichlich wieder aufgewogen.

Im folgenden sollen in knapper Form die verbreitetsten Krankheiten und Schädlinge und ihre Bekämpfung genannt werden.

A. Allgemeine Vorbeugungsmittel

(sollten in jedem Garten jährlich ausgeführt werden).

1. Gute und reichliche Ernährung der Bäume, besonders auch Zuführung mineralischer Nährstoffe, Kalk, Thomasmehl, Kainit. Bodenpflege.
2. Umgraben und Kalken der Baumscheiben im Herbst nach dem Abkratzen der Stämme.
3. Ausputzen der Bäume und Entfernen des abgestorbenen Holzes.
4. Abkratzen der Stämme zur Befreiung von alter Borke und Moos.
5. Bestreichen der Stämme im Herbst und Winter mit Kalkmilch, der auf 100 Liter 20 Liter Obstbaumkarbolineum zugesetzt sind.
6. Bespritzen der Bäume im Winter (November bis Februar) mit 10%igem Obstbaumkarbolineum oder mit
7. Kalkmilch, der auf 100 Liter 10 Liter Obstbaumkarbolineum zuzusetzen sind.
8. Pflege infektensressender Vögel durch Schaffung von Nistgelegenheiten, Winterfütterung und Raubzeugvertilgung.

B. Besondere Bekämpfungsmittel gegen tierische Schädlinge.

1. **Apfelblütenstecher, Apfelwickler** (Obstmade), **Frostspanner**. Anlegen von Wellpapperingen Anfang Juni, Bestreichen derselben Anfang Oktober mit Raupenleim (Wagenschmiere). Alle 14 Tage nachsehen bis

Dezember, ob der Leim noch klebt, sonst nachstreichen. 30 Mtr. Fanggürtel kostet 4,50 Mk., 1 kg Raupenleim kostet ca. 90 Pfg. und reicht zum Bestreichen von 30 Mtr. Fanggürtel, womit 75 Stück 10- bis 15 jährige Bäume begürtelt werden können. Als Mittel gegen drei häufige und gefährliche Schädlinge wahrlich ein geringer Aufwand. Die Wellpapperingen müssen Ende Februar abgenommen und verbrannt werden.

2. **Blutlaus.** 1. An älterem Holze auspinseln mit Obstbaumkarbolineum. 2. An jüngerem Holze bestreichen mit Fett, Spiritus, Antisual usw.
3. **Blattlaus.** Zur Abtötung der Wintereier bespritzen mit Obstbaumkarbolineum (siehe A 6 und 7). Im Sommer öfteres Bespritzen mit Quassiabrühe (1/2 kg Quassiaspäne werden über Nacht in 2 Liter Regenwasser eingeweicht; am folgenden Tage kocht man die Späne eine halbe Stunde, gießt die bittere Brühe ab und vermischt sie mit einer Auflösung von 2 kg Schmierseife in 50 Liter Wasser).
4. **Schildläuse.** Bestreichen der Stämme mit Obstbaumkarbolineum (1 kg kostet ca. 60 Pfg.) oder Bespritzen mit Kalkmilch und Karbolineum (siehe A., Abf. 7.)
5. **Ringelspinner, Gespinnstmotte, Baumweißling, Goldaster.** 1. Vernichten der Raupennester im Sommer und Winter, 2. Bespritzen im Winter mit Obstbaumkarbolineum (siehe A, Abf. 6 u. 7), 3. Bespritzen der Obstbäume vor der Blüte mit Arsen-Kupferfalkbrühe (4 kg auf 100 Liter Wasser), 5 kg kosten 7,50 Mk.
6. **Hasenfraß.** Vorbeugend sind anzuwenden: Drahtschutzgeflechte, Einbinden mit Dornen, Austreichen mit Abortdünger, Blut, Karbolineum. Fraßwunden sind mit Lehmbrei zu verstreichen und mit Lappen zu umbinden.
7. **Wühlmäuse.** Einsetzen von mit Strychnin vergifteten Wurzeln in die Gänge. Eingraben von engmaschigem Drahtgeflecht um die Bäume.

C. Bekämpfungsmittel gegen pilzliche Schädlinge.

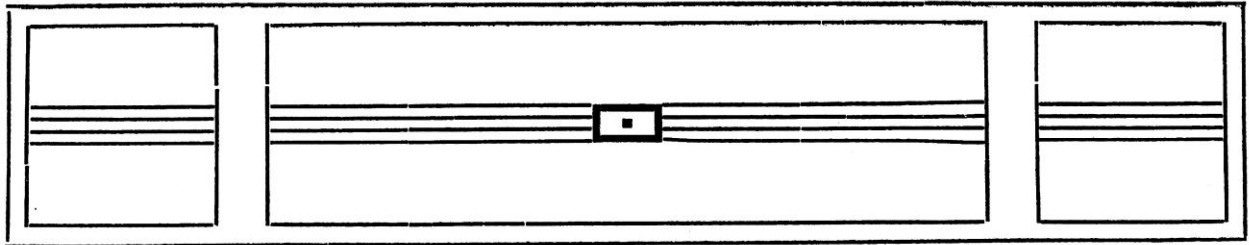
1. **Krebs der Apfelbäume.** 1. Entwässerung, 2. Gute Kultur, 3. Hohe Pflanzung, 4. Wundpflege, 5. Kräftige Düngung mit Kalk und mineralischem Dünger, 6. Vorsichtige Verwendung von Jauche, 7. Schutz gegen Frost durch Bespritzen mit Kalkmilch, 8. Ausschneiden der Wunden und Bestreichen mit Karbolineum oder Teer. 9. Sammeln und Verbrennen des Wundauschnittes, 10. Verwendung von krebswiderstandsfähigen Sorten, z. B. Schöner v. Boskoop, Parkers Pepping, Doppel-Pigeon, Mander, Baumanns Renette, Münsterländer Borsdorfer, Boikenapfel.
2. **Gummifluß der Steinobstbäume.** Wie beim Krebs, Nr. 1—7, 8. Ausschneiden der Wunden und Ausreiben mit warmem Wasser, darauf Essig oder Schmierseife, 9. Schröpfen.
3. **Soßfladium** (Schorf- oder Schwarzfleckenkrankheit). Bespritzen mit Kupferfalkbrühe, 2%ig im März—April und 1%ig kurz nach der Blüte und noch einmal 14 Tage nach der zweiten Bespritzung (1 bzw. 2 kg Kupfervitriol und 2—3 kg Kalk auf 100 Liter Wasser; nur frische Brühe verwenden). Fertiges Kupferfalkpulver kostet pro kg ca. 80 Pfg. und wird in 4%iger Brühe für die erste, in 1%iger Brühe für die zweite und dritte Bespritzung verwendet. Arsenkupferfalkpulver wird in derselben Lösung verwendet und vernichtet gleichzeitig tierische Schädlinge.

4. **Kräuselkrankheit der Pfirsichbäume.** Entfernen und Verbrennen der befallenen Triebe und Blätter und Besprühen mit Kupferkalkbrühe wie bei der Schorfkrankheit, am besten schon vor dem Austreiben und Befall.
5. **Monilia der Sauerfirschen,** wie bei der Kräuselkrankheit.

In Vorstehendem sind die wichtigsten und hier am meisten verbreiteten Obstbaumschädlinge mit geeigneten Bekämpfungsmitteln aufgeführt. Es gibt noch viele andere Bekämpfungsmittel, die ebenfalls gut und brauchbar sind, hier aber nicht mit genannt wurden, um die Zusammenstellung nicht zu unübersichtlich zu machen.

Möge die Anweisung dazu beitragen, daß der Bekämpfung der Obstbaumkrankheiten mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die hier genannten Mittel sind in den größeren Gärtnereien und Samenhandlungen des Oldenburger Landes zu erhalten.





Wenn sich ein oder anderer Obstliebhaber wundern sollte, daß eine seiner Lieblingsforten im Verzeichnis nicht mit aufgeführt ist, so möge es nur als Beweis dafür dienen, in wie vorsichtiger Weise ich die Sorten für den allgemeinen Anbau ausgewählt habe.

Sollte jemand eine nach seiner Meinung besonders gute Sorte besitzen, so bin ich stets dankbar dafür, wenn mir diese zur weiteren Beobachtung mitgeteilt wird.

Ich bemerke hier noch ausdrücklich, daß der Erwerbsbau nur auf einige wenige unter Massenanbau aufgeführte Sorten zu beschränken ist, — die weiteren Sortenaufzählungen und Beschreibungen sind nur für den Liebhaber bestimmt.

Friedrich Haller.

Zeitschriften. Der Versicherungsbote, Gemeinverständliche Zeitschrift für Kranken-, Unfall-, Invaliden- u. Hinterbliebenen-Versicherung. — Amtsblatt der Großh. Eisenbahn. — Oldenburg. Kirchenblatt. — Ärztliche Mitteilungen. — Blätter aus dem Oldenburg. Diakonissenhause Elisabethstift. — Gemeindeblatt der Stadt Oldenburg. — Sammlung allgem. die Zollverwaltung betr. Verfügungen. — Vereins-Nachrichten des Kreisvereins Oldenburg i. Verbandsdeutsch. Handlungsgehilfen zu Leipzig. — Veröffentlichung des Vereins mittlerer Verwaltungsbeamten des Herzogt. Oldenburg. Vom 1. Januar 1911 ab: die „Oldenburgischen Anzeigen“ (Amtl. Nachrichten).

Buchdruckerei.

Alle im Buchdruckverfahren herzustellende Arbeiten, wie Visiten-, Adress-, Karten, Rechnungen, Preislisten, Aktien, Schecks, Diplome, Prospekte, Kataloge, Glückwunschkarten, Postkarten, Briefbogen, Kuverts, Mitteilungen, Ein- und Mehrfarbendrucke, Werte zc. werden in jeder Größe sachgemäß, sauber u. prompt ausgeführt.

Buchbinderei.

Selbstangefertigtes wie auch zugefertigtes Material zu Geschäftsbüchern, Broschüren, Einbänden, Blocks, Kontobüchern, Preislisten, Registern, Kontobüchern, Wiegearten Pappkartons, Karten usw. aufziehen Statuten, Werken, Zeitschriften zc. wird ganz nach Wunsch verarbeitet. Jede Arbeit wird bestens ausgeführt.

Gegründet 1863.

Prämiiert 1876, 1885, 1905.

Ad. Littmann

Hoflieferant Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs.



Rosenstr. 42/43.

Oldenburg i. Gr.

Fernspr. 344.

Papier-Großhandlung.

Attendeckel, Briefumschläge, Briefpapiere, Bücherpapiere, Büttelpapiere, Druckpapiere, Kartons, weiß und farbig, Konzeptpapiere, Löschi-papiere, Packpapiere, Postpapiere, Reichsadlerpapiere, Schreibpapiere, Schreibmaschinenpapier, Umschlagpapiere, Schreibleinwand, Servietten, Trauerpapiere, Pappe, Lohntüten, Gummieries Papier, Verlobungsbriefe, Verlobungskarten u. Visitenkarten werden auch bei kleinsten Mengen zu billigst. Preisen abgegeben.

Formular-Lager.

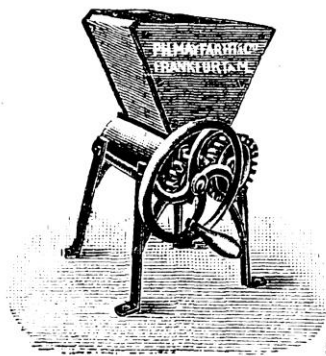
Rund 5000 Formulare für den Verkehr mit Behörden u. im Privatgebrauch bieten für alle nur erdenklichen Fälle einen Vordruck. — Abgabe auch einzeln. Gruppenverzeichnis (erste Seite) auf Wunsch umgehend. — Muster auf Verlangen kostenfrei.

Verlags-Handlung.

Katalog über in meinem Verlage erschienene Bücher, Broschüren, Lehrmittel, Register, Werke zc. kostenfrei.

Nebenzweige. Arbeiten zum Nummerieren von Billets, Lotterielosen, Eintrittskarten, Durchlöchern von Eintrittskarten, Be-leisten von Plakaten, Ausstanzen, Lochern, Desen, Prägen, Gießen von Platten.

Zur Obst- u. Gemüseverwertung

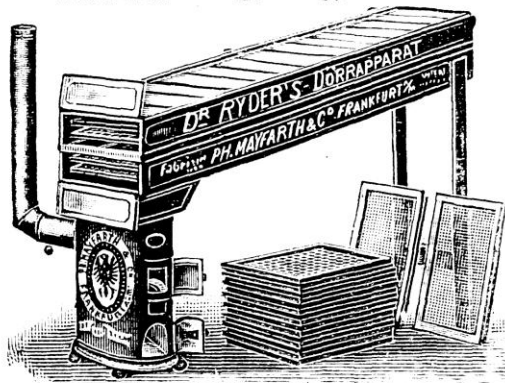
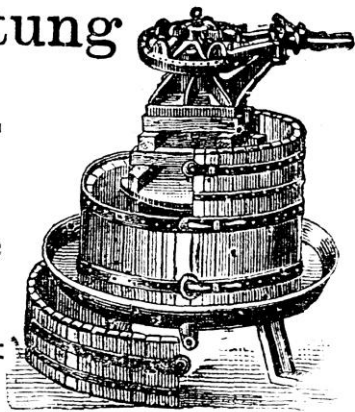


Obstmühlen u. Pressen

für Hausgebrauch, mittlere
und große Betriebe.

== Dörrapparate ==

für Obst und Gemüse.



**Reben- und
Pflanzenspritze**
„Syphonia“
gegen Blattfall-
krankheiten und
anderes Ungeziefer.

**Man verlange
Katalog.**



Ph. Mayfarth & Co., Osnabrück, Frankfurt a. M., Berlin N. 4.



Tel.-Adr.: **Blumenschmidt.**
Reich illustrierte Preisbücher aller
Abteilungen umsonst und portofrei.

Blumenschmidt's Abreisskalender
für 1911 (22. Jahrgang) für jed. Garten-,
Obst- u. Blumenfreund unentbehrlich.
Wie immer nur 50 Pfg. in a. Buch-
handl. od. v. **J. C. Schmidt, Erfurt,**
direkt zu haben.

J. C. Schmidt

„Blumenschmidt“
Erfurt Th.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei.

Thüringens bedeutendste
Rosen- und Obst-Baumschulen.

Ich versende nur gesunde, junge, schön
gewachsene, sortenechte Bäume, die in völlig
freier Lage gezogen sind.

Die sich alljährlich wiederholenden, um-
fangreichen Aufträge von Behörden u. Gemeinden,
sowie tausende freiwillig erteilter Anerkennungs-
schreiben sprechen am besten für gute zuver-
lässige Bedienung.

Mein Preisbuch II über

Obstbäume, Rosen, Frucht- und Ziersträucher
wird auf Verlangen an Interessenten kostenfrei
gesandt.

Lohnenden Absatz bieten Produzenten
frischer Lebensmittel die

Täglichen Auktionen der Fruchthandel-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung in

≡ **Bremen** ≡

Obst=Auktionen

Gemüse=Auktionen

Geflügel= und Wild=Auktionen

Vorteile des Auktions=Verkaufs:

Schneller Umsatz

Kein Verlust durch Verderb

Keine Qualitätsdifferenzen mit Käufern

Keine Verluste an schlechten Zahlern

Geringe Verkaufsprovision und müheloser Verkauf

Abrechnung und Barzahlung am Tage nach dem Verkauf.

Stammkapital der Gesellschaft Mk. 350 000.

Feinste Referenzen aus landwirtschaftlichen Kreisen.

Ein Beweis der Zufriedenheit der Abkäufer ist die stetige Zunahme des Auktions-
Umsatzes der Gesellschaft, welcher betrug:

1908	. . .	188 254	Kolli in Gewicht von	7 032 854	kg.
1909	. . .	290 242	" " " "	10 080 490	"
1910	. . .	482 209	" " " "	15 379 038	"

≡ Näheres auf Anfrage. ≡

Telegrammadresse: Orange.

Fernsprecher: Nr. 782.



Ueber

Blutlaus- Bekämpfung durch ANTISUAL



gingen folgende Gutachten ein:

Die uns seinerzeit übersandte Flasche „Antisual“ verteilten wir zur Ausprobierung an zehn Obstbaumbesitzer. Die Resultate waren von allen **sehr zufriedenstellend** und **es herrscht nur ein Lob über Ihr „Antisual“**. Bis heute hat sich an den betupften Stellen noch **keine Blutlaus** wieder gezeigt, ein Beweis, dass es **ein vorzügliches Mittel** zur Bekämpfung derselben ist.

Wir werden nicht versäumen, bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf hinzuwirken, dass **für die Zukunft zur Bekämpfung der Blutlaus nur noch „Antisual“** verwendet wird.

ARHEILGEN, den 19. Aug. 1910.

Obst- und Gartenbau-Verein ARHEILGEN
gez. FRZ. BENZ, Schriftführer.

Die Erfahrungen mit dem Blutlausmittel **Antisual** waren **so günstig**, dass beschlossen wurde, in diesem Jahre nochmals solches zu verwenden. Jahresbericht des Obst- und Gartenbauvereins Weinheim in Baden (Mai 1910).

Ich teile Ihnen mit, dass mich Ihr „ANTISUAL“ **vollkommen befriedigt** hat und dass ich **gern bereit bin**, dasselbe **weiter zu empfehlen**.

gez. Werner Degenkolb,
Obstplantagen, Osterholz-Scharmbeck.

Ihr „ANTISUAL“ ist zur Vertilgung der so lästigen Blutlaus **einfach grossartig**. Nach zweimaliger Durcharbeitung sind **meine ausgedehnten Baumschulen vollständig** davon befreit, was ich mit anderen Mitteln nie erreicht habe. **Dabei stellt es sich weit billiger**, weil der **Verbrauch sehr gering** ist und man **viel an Arbeitslohn spart**. Auch **alle bekannten Baumbesitzer**, welchen ich zur Probe davon gegeben habe, **bestätigen mein obiges Urteil!**

Alzey (Rhein Hessen), den 9. Juli 1910.

(gez.) Jean Braun,
Baumschulenbesitzer.

Preise:

1 Glasflasche ca.	1	Lit. Inh. M.	3.75	Verpackung gratis. Porto extra.
1 Blechkanne . .	2 1/2	Lit. Inh. M.	8.25	
1 Blechkanne . .	5	Lit. Inh. M.	15.50	
1 Blechkanne . .	10	Lit. Inh. M.	28.—	

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte wie Samenhandlungen; wo nicht erhältlich direkt zu bezieh. durch **AGRARIA Dresden A 16/33.**

Pflanzenschutzmittel für Obst- und Weinbau.

Insektenfanggürtel „Einfach“ gegen Obstschaden, Apfelblütenstecher, Weidenbohrer usw.

Lauril-Raupenleim gegen Frostspanner

Ameisentod zum Vergiften von Ameisen

Lauril-Karbolineum gegen Blut-, Blatt- u. Schildläuse im Winter

Läurina, Spritzmittel für den Sommer

Audelina, Insekten- u. Pilzbekämpfungsmittel für die Grosskultur

Lauril-Baumwachs zum Veredeln

Query-Bast, zum Pfropfen und Okulieren

Vogelschutzgeräte

Mittel gegen den Heu- und Sauerwurm; **Spritzmittel, Fallen,**

Fächer und **Stahldraht-Handschuhe, Räucherapparate** und

Räucherpulver gegen Mäuse, Hamster, Maulwürfe, Wespen etc.

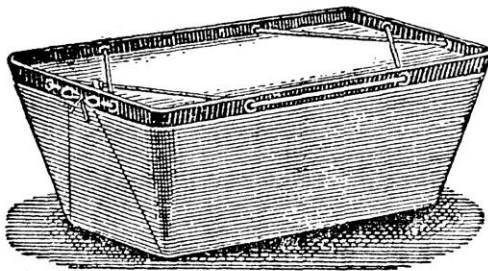
usw. liefert

Otto Hinsberg Fabrik für **Nackenheim a. Rh.**
Pflanzenschutzmittel

Mannheim 1907:
Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung.

May's Postkörbe für Obst

Marke
D.P.V.



Marke
D.P.V.

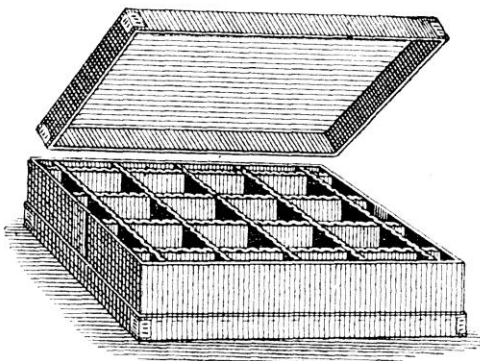
bleiben unerreicht als



Einheits-Packung



für 5 kg Kernobst.



Wir empfehlen ausserdem

Post-Kisten
mit Fächer-Einteilung
für feinste Tafel Früchte.

Alleinige Fabrikanten

May & Sohn, Gross-Walditz

bei Bunzlau.

Preisliste W. kostenfrei. Muster unter Nachnahme.

Empfohlen von
vielen Landwirtschaftskammern

Empfohlen vom
Deutschen Pomologen-Verein

Drahtnachrichten:
May-Grosswalditz-Bober
Fernspr.: Amt Bunzlau No. 50.

Karl Zinsser, Uelzen

Fernruf Nr. 167.

(Prov. Hannover.)

Obstbaumschulen

empfiehlt
seine grossen Vorräte tadelloser

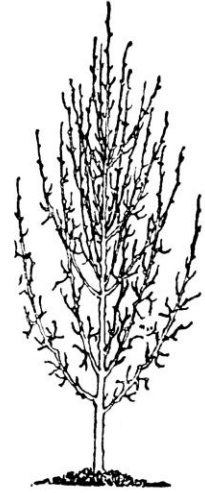
Obsthochstämme

und

Formobstbäume.

Prämiert mit der Preussischen
grossen silbernen Staatsmedaille.

Preisbuch mit Kulturanweisung
und Sortenbeschreibung
umsonst und postfrei!



Commissions-Haus Elias Keller

Cöln Hamburg Düsseldorf

Heumarkt 36
Himmelreich 3a
Teleph. 845 u 5099
Telegr. Cave-Cöln

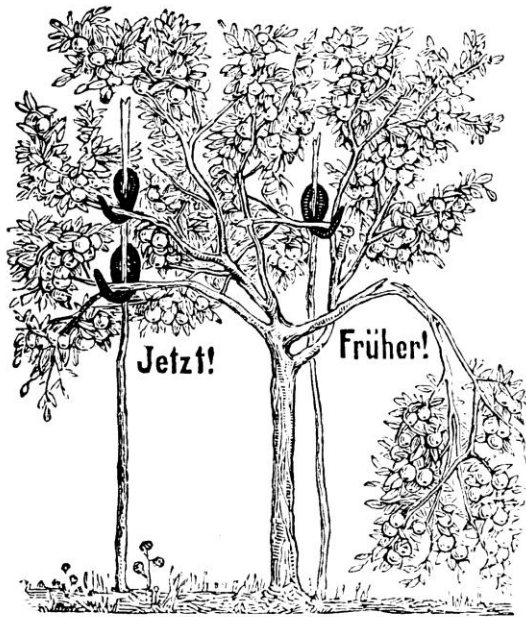
Fruchthof
Teleph. Gruppe IV 6199
Telegr. Agricola-Hamburg

Berger Ufer,
Unteres Rheinwerft 2 u. 3
Teleph. 7014
Telegr. Cave-Düsseldorf

Commissionsweiser Verkauf

aller frischen Früchte u. Gemüse

Tägliche Auktionen in Cöln vormittags 9¹/₂ Uhr.

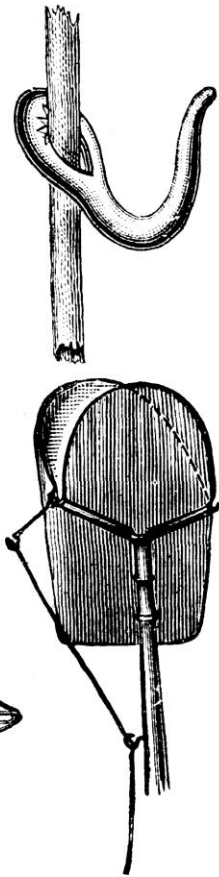


Fruktifer D.R.G.M.
Asthalter für Obstbäume.

Einfach! Billig!
Praktisch! Unverwüstlich!

Raupenfackeln

Obstpflücker.

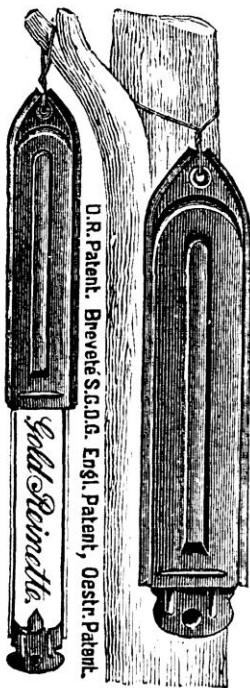


Auswechselbares,
gegen Witterungseinflüsse geschütztes

Baumschild.

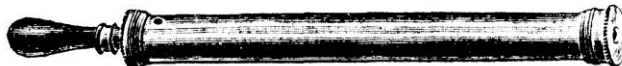
Blumen- und Gewächshaus-Spritzen

Marke „Nibelungen-Ring“.



Staubspritzen

für Kupferkalkbrühe.



Prospekte gratis!

Käuflich in den meisten Eisenwaren- und grösseren Samenhandlungen
oder direkt von

Oehme & Weber, Leipzig.

Patenterte und geschützte Artikel für Gartenschmuck, Blumen- und Obstpflege.

Stahldraht-Obstbaum-Rindenbürsten

zum Reinigen der Rinde von Moos, Flechten,
Insekten usw. empfehlen als langjährige, bewährte
Spezialitäten

Bittrich & Simon, Drahtbürsten-
Fabrik, **Chemnitz-Schönau.**

Export nach allen Ländern.
Illustrierte Preisliste gratis.

Apfel

Grossherzog Friedrich August von Oldenburg.

Butjadinger Lokalsorte!

Vorzügliche Neuheit!

Beschreibung: Der Apfel ist gross bis sehr gross, Schale genetzt, an der Sonnenseite etwas rötlich, sonst gelb. Vorzüglicher Tafel- u. Haushaltsapfel. Eine Marktfrucht ersten Ranges. Die Frucht ist frei von Fusikladium. Das Fleisch ist weiss und zart, von feinem, mildsauerlichen Geschmack. Der Baum ist gutwüchsig, gesund und dankbar tragend. Hat sich in den Gemeinden Golzwarden und Rodenkirchen ganz vorzüglich bewährt. Der Apfel ist zur Weiterverbreitung sehr zu empfehlen.

**Einjährige Veredelungen, Buschbäumchen
und Halbstämme vom Herbst 1911 ab**

durch den

Hoflieferanten **W. H. Kraatz** in **Rastede**

zu beziehen.



W. H. Kraatz

Rastede,

Kunst- und Handelsgärtnerei,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit
des Grossherzogs von Oldenburg.

Über 5 Hektar eigene Kulturen.

7 Gewächshäuser.

300 Mistbeetfenster.

Gegründet 1889.

Ausführliche Preislisten sowie jede Aus-
kunft auf gefl. Verlangen bereitwilligst.

Sehr billige Preise.

Samenhandlung

438 Sorten Gemüse und Blumensämereien. Klee- und Grassaat unter
Garantie für Reinheit und Keimfähigkeit.

Fabrik-Niederlage der

Holder'schen Obstbaumspritzen

General-Vertretung für das Herzogtum Oldenburg.

Verkauf ab Rastede zu Original-Fabrikpreisen.

Ausführliche beschreibende Preisliste auf gefl. Verlangen postfrei.

Die besten Bekämpfungsmittel gegen die Schädlinge der Obstbäume

z. B. Quassia, Obstbaum-Carbolinum, Schwefel, Brumata usw.

Künstliche Düngemittel für Obstbäume.

Baumschulen

Obstbäume aller Art in allen Formen:

Stämme, Pyramiden, Buschbäume, Spaliere,

Rosen, Schling- und Heckenpflanzen, Zierbäume und Ziersträucher,
Alpenrosen, Tannen usw. usw.

Erstattung sachverständiger Gutachten auf den Gebieten
der Gartenkunst, des Gartenbaues und des Obstbaues.

Zwei Verträge mit der Oldenburg. Landwirtschafts-Kammer

betreffend:

- Lieferung garantiert reiner und keimfähiger Sämereien,
- Lieferung garantiert gesunder und sortenechter Obstbäume.